

Ausgabe 4 | 2007 Winter

Herrenhäuser Gärten
H a n n o v e r

Im Garten

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten

Exotischer Blütenzauber im Berggarten: Orchideen

Winterfestwochen: Hinreißende Konzerte und Kleinkunst

Schloss Herrenhausen wird wieder aufgebaut



Hannover



Gratis-Führungen zu Weihnachten

Auch an den Festtagen sind der Große Garten und der Berggarten von 9 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet und laden zum Spaziergehen ein. An beiden Weihnachtsfeiertagen können Gartenbesucher kostenlos und ohne Voranmeldung an 30-minütigen Führungen in der Niki de Saint Phalle-Grotte und in den Schauhäusern des Berggartens teilnehmen.

Die Führung in der Grotte beginnt um 15 Uhr; die Streifzüge durch die tropische Pflanzenwelt der Schauhäuser starten um 13.30 Uhr, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr. Der Eintritt für den Berggarten inklusive Grotte beträgt 2 Euro.



Der Winter

kann wahre Gartenfreunde nicht schrecken – zu schön ist ein Spaziergang durch die Herrenhäuser Gärten, wenn kein üppiger Blumenschmuck von klaren Strukturen, Stauden und Gehölzen ablenkt. Mit den druckfrischen Jahreskarten 2008 können Sie sich und Ihren Lieben schon jetzt die Aussicht auf viele weitere Gartenspaziergänge beschern. Stellen Sie sich bei Ihrem Weg durch den Ehrenhof vor, wie das Gartenensemble durch den geplanten Wiederaufbau des früheren Welfenschlosses gewinnen wird. Tropische Gefühle kommen in den Berggarten-Schauhäusern mit einem Dschungel aus exotischen Pflanzen auf. Was es mit der berühmten Herrenhäuser Orchideensammlung auf sich hat, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

An den Weihnachtsfeiertagen schenken wir Ihnen wie im Vorjahr kostenlose Schnupperführungen in den Schauhäusern und in der Grotte. Im Februar erwartet Sie wieder eine Pflanzenausstellung: Aronstabgewächse wie zum Beispiel die Anthurie oder Flamingoblume haben recht ausgefallene Eigenheiten – lassen Sie sich überraschen.

Zu stimmungsvollen Konzerten und gekonnter Kleinkunst lädt das vielseitige Programm der Winterfestwochen ein. Gönnen Sie sich mindestens eines der vorweihnachtlichen Konzerte, ein festliches Silvester- oder ein schwungvolles Neujahrskonzert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Geschenk-Tipp



Für nur 15 Euro kann man in den Herrenhäuser Gärten ein Jahr lang lustwandeln, wann immer es beliebt – im Rahmen der Öffnungszeiten natürlich. Die Jahreskarte 2008 gilt ab sofort, nicht erst ab Januar, für den Großen Garten, die Grotte und den Berggarten. Erhältlich ist sie an der Berggarten-Kasse, bei der Tourist Information sowie bei allen Laportevorverkaufsstellen. Firmen können ab einer Mindestbestellmenge von fünf Stück auf Rechnung bestellen und bekommen ab 50 Stück einen Vorteilspreis. Für Studierende mit „Hausmarke“ gibt es die Jahreskarte zum halben Preis.

Eine Karte – viele Vorteile: „Hausmarke“

Mit der „Hausmarke“ können Studierende, die mit ihrer Hauptwohnung in Hannover angemeldet sind, eine Menge Vorteile und Rabatte nutzen. Eintrittspreise in Museen und vielen anderen Einrichtungen werden deutlich günstiger und die nächste Party im Lieblingsclub ist vielleicht schon kostenlos. Informationen: www.hannover.de/hausmarke

Feiern in fürstlicher Atmosphäre

Die neue Broschüre „Herrenhäuser Gärten – Erleben, Feiern, Genießen“ zeigt erstmals alle festlichen Räumlichkeiten im Überblick: Herrenhäuser Gärten, Schlossküche Herrenhausen, Hardenbergsches Haus, Fürstenhaus, Wilhelm-Busch-Museum und SEA LIFE bieten vielfältige Möglichkeiten für unvergessliche Feste. Die Broschüre ist bei allen genannten Einrichtungen sowie zum Herunterladen im Internet unter www.herrenhaeuser-gaerten.de erhältlich.





Gartentipp: Orchideen pflegen

Orchideen zählen zu den beliebtesten Zimmerpflanzen und sind in einem breiten Sortiment erhältlich. Schon beim Kauf sollte man allerdings beachten, ob die Standortwünsche der Auserwählten daheim erfüllt werden können. Dunkle Standorte und pralle Sonne sind tabu. Ein Nordost- oder Ostfenster ist optimal für Orchideen.

„Einsteigerorchideen“ wie Phalaenopsis oder Paphiopedilum (Frauenschuhe) haben ähnliche Temperatursprüche wie der Mensch: Nicht mehr als 25 Grad und nicht weniger als 15 Grad Celsius bekommen ihnen gut. Orchideen brauchen eine hohe Luftfeuchtigkeit und vertragen im Winter keine direkt aufsteigende Heizungsluft. Für die nötige Feuchtigkeit sorgt zum Beispiel eine mit Blähton und etwas Wasser gefüllte Schale als Untersetzer. Ein ständiges Fußbad im Übertopf macht der Pflanze allerdings schnell den Garaus. Am besten taucht man die Orchidee und lässt sie bis zum nächsten Wässern vollständig trocknen. Etwa bei jedem vierten Wässern kann sie gedüngt werden. Sobald sich Salzurückstände auf dem Substrat zeigen oder das Substrat stark zersetzt ist, muss umgetopft werden – etwa alle zwei Jahre in spezielles Substrat aus dem Fachhandel.

Weitere Tipps gefällig? Bei den Führungen „Profitipps aus Herrenhausen“, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, geben die Gartenmeister gerne ihr Wissen weiter. Am 6. Dezember geht es um Miniatur-Orchideen, kleine Juwelen abseits vom Alltäglichen.

Exotischer Blütenzauber im Berggarten

Europaweit berühmt: Orchideen der Herrenhäuser Gärten

Besonders jetzt im Winter weckt ein Besuch in den Schauhäusern des Berggartens mit ihrer üppigen Pflanzenpracht tropische Gefühle. Das Orchideenschauhaus hat allerdings nicht nur exotischen, süß duftenden Blütenzauber in prächtigen Farben und Formen zu bieten. Es steht auch für eine der größten Orchideensammlungen der Welt mit 25.000 Orchideen und einem Spektrum von 3.500 Arten und Sorten. Zahllose Pokale und Plaketten – ein kleiner Teil ist im Foyer ausgestellt – zeugen von ihrem Ruhm. Orchideen des Berggartens erringen bei internationalen Wettbewerben seit Jahren immer wieder Auszeichnungen, so zuletzt im Oktober in Ungarn.

Fachkundige Mitarbeiter der Herrenhäuser Gärten pflegen den riesigen Bestand in speziellen Anzucht-Glashäusern, darunter sehr seltene Arten, die am Naturstandort ausgestorben sind. Da Orchideen auf der ganzen Welt vorkommen, also auch in kühlen Klimazonen, decken die Häuser fünf verschiedene Temperaturbereiche ab.



Die Orchideenprofis der Herrenhäuser Gärten mit einigen ihrer Wettbewerbstrophäen: Lothar Dörlitz, Uta Neufeld und Wilfried Schmidt hegen und pflegen ihre Schützlinge hier schon seit über 20 bzw. sogar 30 Jahren.

Während die Anzuchthäuser den Gärtnern vorbehalten sind, bietet das Schauhaus ein Rundum-Erlebnis für Besucher. Ganzjährig sind hier bis zu 800 blühende Pflanzen ausgestellt – ein Fest für Fotografen und Orchideen-Fans. Gärtnerin Karla Mardorf und drei Kollegen kümmern sich liebevoll – und zwar täglich, auch am Wochenende – um die Schauhaus-Schönheiten. Zweimal pro Woche tauschen sie Pflanzen aus und arrangieren sie zu harmonischen Gruppen. Durchschnittlich drei Wochen lang, zwischen drei Tagen und sechs Monaten, blühen die Orchideen. Bei einer Luftfeuchtigkeit von 65 bis 85 Prozent und Temperaturen um 20 Grad Celsius sowie regelmäßigen Wassergaben ein bis zwei Mal pro Woche fühlen sich die Pflanzen wohl.

In Europa blühte die erste tropische Orchidee im Jahr 1733. Seitdem bewegten die reizvollen Exoten Generationen von Gärtnern und Pflanzenliebhabern. Heerscharen von Orchideenjägern wurden von England aus in die entlegensten Gebiete der Erde geschickt. Im 19. Jahrhundert kosteten Orchideen dementsprechend ein Vermögen. Bis ins Jahr 1835 reicht die Geschichte der Orchideenkultur in den Herrenhäuser Gärten zurück. Unter Hofgärtner Hermann Wendland entwickelte sich ab 1858 eine systematische Sammlung. Im zweiten Weltkrieg wurde sie größtenteils zerstört, doch Botaniker und Orchideenspezialisten beteiligten sich an ihrer Wiederherstellung. Heute liegt die wissenschaftliche Betreuung in den Händen des schweizer Orchideologen Dr. Rudolf Jenny.



Der Name Calla leitet sich vom griechischen „kallos“ ab und bedeutet „körperliche Schönheit“. Die wohlgeformten Blüten machen ihrem Namen alle Ehre.



Die Blüte der Flamingoblume, hier Anthurium andreanum, besteht aus einem Hochblatt und einem Kolben, der eigentlichen Blüte.

Frühjahrsausstellung im Schauhaus: Aronstabgewächse

Ende Februar 2008 wird das Tropenschauhaus im Berggarten ganz im Zeichen der Aronstabgewächse stehen. Eine Ausstellung widmet sich dieser Pflanzenfamilie mit Anthurium, Monstera und Philodendron als bekanntesten Vertretern im Bereich der Zimmerpflanzen. Sie wird deutlich machen, was die auf den ersten Blick nicht sonderlich spektakuläre Familie Außergewöhnliches zu bieten hat: zum Beispiel eine raffinierte, wärmegesteuerte Insektenfalle und unwiderstehlichen Aasgeruch zwecks Fortpflanzung, Früchte und Knollen für den exotischen Speiseplan oder die Pflanze mit dem größten, bis zu drei Meter hohen Blütenstand der Welt.

104 Gattungen und 3700 Arten auf der ganzen Welt umfasst die große Familie der Aronstabgewächse (Araceae). Die Meisten zeichnen sich durch ihren äußerst dekorativen Blattschmuck aus und sind damit ein begehrtes, lange haltbares Blattgrün in der Floristik. Unter den Zimmerpflanzen begeistern vor allem die Flamingoblumen mit ihren glänzen-

den und in schönsten Rot- und Rosatönen leuchtenden Hochblättern und den sehr unterschiedlich gefärbten Blütenkolben. Neuerdings gibt es auch weiße oder rosa überhauchte Züchtungen. Die Herrenhäuser Gärten haben zu Anthurien eine ganz besonders enge Verbindung: Hermann Wendland, seinerzeit Hofgärtner in Hannover und wohnhaft im heutigen Bibliothekspavillon, brachte 1862 von seiner Costa Rica-Reise zum ersten Mal Anthurium scherzerianum mit nach Deutschland.

Anthurium, Calla und Zantedeschia sind auch als lange haltbare, elegante Schnittblumen für die Vase außerordentlich attraktiv. Einige Arten der Aronstabgewächse, darunter der in unseren Wäldern heimische Arum maculatum, produzieren in ihrer Blüte Wärme. Dadurch können sie ihren Aasgeruch intensiver verströmen, um Insekten anzulocken. Wenn das Insekt erst einmal auf der Blüte gelandet ist, wird es durch Wärmeentwicklung gefangen genommen und zur Befruchtung genötigt

– über die Einzelheiten wird die Ausstellung aufklären.

Auch zu den Nutzpflanzen zählen einige Arten. Ihre Früchte bereichern in südlichen Gefilden als leckeres Obst den Speiseplan und stammen beispielsweise vom Tafelblatt, Monstera deliciosa. Taro (Colocasia esculenta) wird seit mehr als 2000 Jahren als Gemüse verwendet und ist in asiatischen Feinkostgeschäften erhältlich. Der deutsche Name Wasserbrotwurzel weist auf den Sumpf als Lebensraum und die Verwendung der Knolle als Grundnahrungsmittel hin. Für ihre phallusförmigen, nach Aas riechenden Blüten bekannt ist die Gattung Amorphophallus. Auch ihre pikanten Eigenheiten wird die Ausstellung zeigen.

Aronstabgewächse – eine Familie mit außergewöhnlichen Eigenschaften
Ausstellung im Tropenschauhaus, 20. Februar bis 2. März 2008
Führungen siehe Internet
Ausstellung: gratis,
Berggarten: 2 EUR/Person



Das „köstliche Fensterblatt“, Monstera deliciosa, trägt in seiner Heimat Mittelamerika leckere Früchte.

Geschenk-Tipp: Feuerwerks-Tickets

Freuen Sie sich schon jetzt auf unvergleichliche Meisterwerke der Feuerwerkskunst samt buntem Rahmenprogramm im barocken Großen Garten. In Kürze beginnt der Vorverkauf für die fünf Veranstaltungen des 18. Internationalen Feuerwerkswettbewerbs 2008. Den Auftakt macht am 10. Mai Portugal. Es folgen am 14. Juni Frankreich, am 30. August die Philippinen, am 13. September Dänemark und am 27. September Kanada.

Informationen und Vorverkauf:
Hannover Tourismus GmbH,
Telefon (0511) 12345-222,
www.hannover-tourismus.de

Eventvorschau Frühjahr 2008:
 21. März: Im Großen Garten beginnt die Saison; 23. März: Saisonauftakt mit Familienprogramm; 23.-27. April: Kunst in Herrenhausen; 9.-12. Mai: Gartenfestival Herrenhausen; 18. Mai bis 6. Juli: Herrenhausen Barock

Schloss Herrenhausen wird wieder aufgebaut

Ende November versetzte eine Nachricht die Stadt in Euphorie: „Hannover bekommt sein Schloss zurück“ titelte die Hannoversche Allgemeine Zeitung. Oberbürgermeister Stephan Weil hatte die faszinierende Planung tags zuvor der Öffentlichkeit vorgestellt: „Das Projekt ist nach allen Seiten rund!“ Gemeinsam mit Ministerpräsident Christian Wulff, Wissenschaftsminister Lutz Stratmann und Generalsekretär Wilhelm Krull von der VolkswagenStiftung konnte er verkünden, dass ein lang gehegter Traum vieler Hannoveraner in Erfüllung gehen wird. Während des zweiten Weltkriegs wurde die frühere Sommerresidenz der Welfen 1943 bombardiert und zerstört. Seitdem entfachten immer wieder Diskussionen darüber, ob und in welcher Form das Schloss wieder aufgebaut werden sollte. Dabei hatte die Stadt stets betont, dass sie sich nicht mit eigenem Geld für das Projekt engagieren werde und dass sie als weitere Voraussetzung eine anspruchsvolle Nutzung für das rekonstruierte Gebäude erwarte. Mit der VW-Stiftung fand sich nun ein Finanzgeber für das mit rund 20 Millionen Euro veranschlagte Vorhaben. Auch der künftige Betrieb des Schlosses scheint gesichert, denn das vorgestellte Nutzungskonzept sieht ein modernes Tagungszentrum mit Einnahmen aus Veranstaltungen vor. Der zweigeschossige Bau mit Dachgeschoss soll dafür um einen unterirdischen Saal ergänzt werden. Nach Oberbürgermeister Weils Überlegungen könnte in den beiden Flügeln des Schlosses der als Weltdokumentenerbe klassifizierte Nachlass des hannoverschen Universalgelehrten Leibniz sowie die Sammlungen königlicher Kutschen gezeigt werden, die derzeit im Historischen Museum der Stadt zu sehen ist.

Das ursprünglich barocke Schloss Herrenhausen ging auf einen Wirtschaftshof aus dem Jahr 1638 zurück. 1665 soll ein altes Jagdhaus in Lauenstadt abgebrochen und in Herrenhausen wieder aufgebaut worden sein. Die älteste erhaltene Ab-



Abbildung Schloss: Lithographie von Wilhelm Kretschmer, 1858

bildung aus dem Jahr 1670 zeigt die auch später typische, dreiflügelige und zum Garten geöffnete Anlage von italienischer Prägung. Zur Zeit ihrer Entstehung bildeten das Schloss und der Große Garten eine Einheit von absolutistischer Ausdruckskraft: Das Schloss und damit der Herrscher standen im Zentrum mit erhöhtem Blick auf die Mittelachse des Gartens. 1676 erweiterte man den Wohntrakt; an der Nordseite entstand der bis heute erhaltene mauerumfasste Ehrenhof. Die Dächer der eingeschossigen Seitenflügel wurden begebar gestaltet und gestatteten Ausblicke auf den ab 1677 vergrößerten und neu gestalteten Garten. An ihren Kopfenden errichtete man die Grotte und die Große Kaskade mit Dachterrassen und Zugang zum Garten. Beide Bauwerke sind noch erhalten und sollen wieder an den Neubau angebunden werden. Auch ein Fragment der Freitreppe zum Schloss ist erhalten und heute im Großen Garten auf Höhe des Sophiendenkmalts zu sehen – es könnte bald wieder seine ursprüngliche Funktion einnehmen.

Weitere Umbauphasen folgten, ein grundlegender Ausbau und damit eine Anpassung an die nun 50 Hektar große, prächtige Gartenanlage unterblieb jedoch trotz mehrfacher Planungen. Aus Anlass des Besuchs König Georg IV. aus England im Oktober 1821 – sein einziger Besuch in Herrenhausen – nahm Hofbaumeister Georg Ludwig Friedrich Laves eine umfassende Renovierung und Umgestaltung vor. In diesem recht schlichten, klassizistischen Gesamtbild blieb das Schloss weitgehend unverändert erhalten, bis es im Oktober 1943 bei einem Bombenangriff fast vollständig zerstört wurde. Und so soll es nach derzeitigem Stand der Planung bis 2012 auch rekonstruiert werden.

Mein Lieblingsplatz in den Gärten

Den Großen Garten, besonders den Königsbusch, habe ich gleich beim ersten Besuch in's Herz geschlossen: Hecken, wohin das Auge blickt! Hecken sind für mich das Gestaltungselement

eines Gartens, ihre Vielfalt in Form und Farben auch ein Geschenk der Natur. Das Heckenschneiden ist meine Lieblingsarbeit im Garten.

Marlis Drevermann ist seit dem 1. November Kultur- und Schuldezernentin in Hannover. Die Herrenhäuser Gärten gehören neben Museen, Bibliotheken, Schulen und dem Kulturbüro zu ihrem Verantwortungsbereich.



Neu: Jahreskarten und Feiern im Sea Life

Mit seiner faszinierenden Unterwasserwelt, Nachwuchs bei den Meeresbewohnern, attraktiven Aktionen für Kinder und einer üppigen tropischen Vegetation unter der Glaskuppel hat sich das neue Sea Life Großaquarium im Berggarten als Besuchermagnet erwiesen. Rechtzeitig vor Weihnachten bietet es nun auch Jahreskarten an. Sie berechtigen ab dem Kaufdatum 365 Tage lang zum Eintritt bei bevorzugtem Einlass. Preislich lohnt sich die Jahreskarte auf jeden Fall: Für Erwachsene kostet sie 19,95 Euro, für Kinder 12,95 Euro.

Neu ist auch das Angebot, Sea Life als einzigartigen Veranstaltungsort zu nutzen. Das Haus kann abends für Feiern mit 20 bis 200 Gästen gebucht werden. Inmitten von Aquarien und tropischer Pflanzenwelt lassen sich stimmungsvolle Feste gestalten – ein heißer Tipp für Hannovers Partymacher.

Informationen: SEA LIFE Hannover, Telefon (0511) 1233010, E-Mail hannover@sealife.de



Kleine Künstler im Grünen

Ergänzend zu den beliebten Zeichenkursen für Erwachsene sind jetzt auch Malkurse für kleine Künstler in den Berggarten-Schauhäusern im Angebot. An jedem dritten Samstag im Monat entführt die Künstlerin Lina Klecks Kinder zwischen 7 und 14 Jahren in die Tropen, in die Wüste oder in's Reich der Orchideen. Von 14 Uhr bis 15.30 Uhr lernen die Teilnehmer, genau hinzusehen und ihre Eindrücke zeichnerisch umzusetzen. Bis zu zwölf Kinder können auf Anmeldung beim Büro für Naturetainment und für 7,50 Euro pro Person mitmachen. Wer sich bis zum 13. Dezember meldet und etwas Glück hat, kann am 15. Dezember kostenlos am Malkurs teilnehmen!

Informationen: Büro für Naturetainment, Telefon (0511) 2281471, www.gaerten-zeit.de

Impressum



Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (v.i.s.d.P.), Ulrike Serbent-Kniep, Dr. Anke Seegert

Gestaltung: Broska & Brüggemann Werbeagentur
Titelfoto: Dr. Anke Seegert, Phalaenopsis stuartiana

Fotos: Dirk Bethge, Herrenhäuser Gärten, bluhouse, Dr. Anke Seegert, Historisches Museum Hannover, Thomas Deutschmann, Büro für Naturetainment, Manfred Deix, Deep River Quartet, Grupo Semilla, Hassan Mahramzadeh, Kasskara
Druck: Quensen Druck & Verlag, Hildesheim

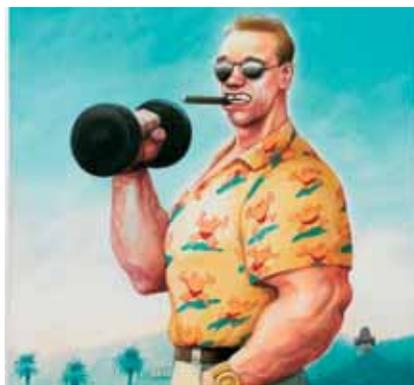
Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Str. 4,
30419 Hannover,
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhaeuser-gaerten.de

„Im Garten“ erscheint vier Mal im Jahr. Unser Email-Newsletter liefert Ihnen monatlich aktuelle Infos.

Stand: Dezember 2007
Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Gedruckt auf 9lives-Bilderdruckpapier mit
FSC-Zertifizierung von Deutsche Papier.



Wichtiger Hinweis:
Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei!



Manfred Deix: Arnold Schwarzenegger



Manfred Deix: Die Seitenblicke - Clique

„Einszweidrei, im Sauseschritt...“

„... läuft die Zeit; wir laufen mit“ – so heiter geht es weiter im Wilhelm-Busch-Museum Hannover. Auch in den Wintermonaten gibt es hier spannende, neue Ausstellungen zu sehen. Vom 9. Dezember bis 2. März ist „Deix in the City“ mit dem Special Guest Arnold Schwarzenegger zu entdecken. Es ist die Lust am Fleisch und seinen Gelüsten, die Manfred Deix bewegt. So begegnen uns im Deixschen Bilderkosmos küssende Priester, Senioren beim Seniorenschex, Politiker in Reizwäsche, Paare in eindeutigen Positionen. Die Ausstellung zeigt etwa 250 Arbeiten von Deix, unter anderem die Originale seines gerade erschienenen Buches

über Arnold Schwarzenegger „Die nackte Wahrheit“. „Erotisch, komisch, gnadenlos“ geht es weiter mit einer Ausstellung, die sich vom 13. Januar bis 9. November 2008 den Themen Tod, Grausamkeit und Wollust im Werk von Wilhelm Busch widmet. Nach „Herzenspein und Nasenschmerz“ (2006) und „Pessimist mit Schmetterling“ (2007) steht in dieser dritten Ausstellung des Busch-Zyklus die Person des Künstlers im Vordergrund.

Informationen:
Wilhelm-Busch-Museum Hannover,
Telefon (0511) 169999-11,
www.wilhelm-busch-museum.de



„Oh, Holy Night“ mit dem Deep River Quartet



„Flamencofeuer“ mit Grupo Semilla



Neujahrskonzert mit dem Johann-Strauss-Orchester Hannover

Winterfestwochen: Stimmungsvolle Konzerte und bunte Kleinkunst

Mit insgesamt 46 Veranstaltungen versprechen die Winterfestwochen Herrenhausen hinreißende Klang- und Körperkunst, stimmungsvolle Konzerte und großartige Kleinkunst in den Räumen der Galerie und der Orangerie.

„La folie“, das Wintervarieté 2007, ist noch bis zum 29. Dezember in der Orangerie zu erleben. Die vom „Kleinen Fest“ und dem GOP Variété-Theater präsentierte Produktion mit jungen kanadischen, amerikanischen und europäischen Ausnahmekünstlern ist sehr erfolgreich gestartet; die Karten wurden schon vor der Premiere knapp.

Vom 2. Dezember bis 12. Januar dürfen sich die Festwochen-Besucher auf festliche Klassikkonzerte mit Concerto Grosso Friedrich (2. Dezember) und dem Staatsorchester Hannover mit Oboist Albrecht Mayer (9. Dezember) freuen. Es folgen weihnachtlich-poppige A capella-Abende zum Advent mit dem Deep River Quartet aus den Niederlanden (13. Dezember) und dem Vokalensemble MAYBEBOP aus Hannover (10. und 17. Dezember). Zur Jahreswende stimmt das spritzige Silvesterkonzert mit der Hannoverschen Hofkapelle und Albrecht

Pöhl auf die Jahreswende ein. Im Januar läutet ein beschwingtes Neujahrskonzert mit dem Johann-Strauss-Orchester Hannover das neue Jahr ein. Solisten sind die Sopranistin Ania Wegrzyn und der Flötist Vukan Milin (12. Januar).

Nicht nur Freunde des „Kleinen Fest im Großen Garten“ erwartet ab Januar 2008 wieder ein besonderes Wintervergnügen: Publikumsrenner des sommerlichen Festivals sind jeweils mit einem abendfüllenden Programm zu Gast bei „Kleines Fest präsentiert...“ in der Orangerie. Mit „Bis es Euch gefällt“ präsentiert der Kabarettist Matthias Brodowy die Höhepunkte aus sechs Soloprogrammen (20. Januar). Ein „Flamencofeuer“ entzünden Flamencostar Juan Polvillo, Elena Martin mit ihrer Grupo Semilla und rund 60 Schüler ihrer Flamencoschule am 26. Januar.

Die Reihe „Kleines Fest Spezial“ endet mit „Peter Shub & Friends“. Der Große Künstler der kleinen Gesten bringt Georg Leiste, Robert Wicke sowie MAX NIX und Willi-wider-Nix mit (2. Februar). Für unverändert günstige Eintrittspreise ab 13 Euro bieten die Winterfestwochen wieder ein vielseitiges, hoch-

rangiges Programm. Alle Eintrittskarten, außer für „la folie“ und „MAYBEBOP“, gelten vor und nach den Veranstaltungen als Fahrausweis im Großraum Hannover.

Termine und Tickets:
www.festwochen-herrenhausen.de
oder vvk-kuenstlerhaus.de,
Vorverkaufskasse im Künstlerhaus,
Telefon (0511) 168-41222

Tanzplattform Deutschland

Hannover darf sich auf ein erstklassiges Tanzgroßereignis freuen: Im Rahmen der Tanzplattform Deutschland 2008 werden vom 21. bis 24. Februar hochklassige Arbeiten von in Deutschland arbeitenden Choreografen vor einem internationalen Publikum präsentiert. Die alle zwei Jahre an wechselnden Orten stattfindende Tanzplattform hat sich seit ihrer ersten Ausgabe 1994 einen Namen als Schaufenster für zeitgenössischen Tanz "Made in Germany" gemacht. Veranstaltungsorte der Tanzplattform in Hannover werden unter anderem die Orangerie Herrenhausen, die Hochschule für Musik und Theater und das Schauspielhaus sein.

Tanzplattform Deutschland 2008,
21.-24. Februar,
Informationen:
www.tanzplattform2008.de

Konzert-Arrangements in der Schlossküche

Die Winterfestwochen Herrenhausen warten nicht nur mit musikalischen Genüssen auf. Konzertbesucher können sich vor oder nach den Aufführungen im Mövenpick Restaurant Schlossküche verwöhnen lassen. Zum Paketpreis von 17 Euro pro

Person, mit Getränken 27 Euro, serviert das Team ein ebenso leichtes wie leckeres Drei-Gänge-Menü.

Informationen: Mövenpick Restaurant Schlossküche Herrenhausen,
Telefon (0511) 2794940

Veranstaltungen in den Herrenhäuser Gärten

Dezember 2007 bis Februar 2008



Oboist Albrecht Mayer

bis 29. Dezember

„la folie“ – Das Wintervarieté 2007
14.30 Uhr/18.30 Uhr/20 Uhr, Orangerie

2. Dezember

Concerto Grosso Friedrich: Trompeten-
gala zum Advent, 17 Uhr, Galerie

6. Dezember

Führung „Profitipps“: Miniatur-Orchideen
15 Uhr, Berggarten-Schauhäuser

9. Dezember

Führung „Kunsterlebnis Grotte“
11.30 Uhr, Grotte/Großer Garten
und
Niedersächsisches Staatsorchester
Hannover: Adventskonzert mit Albrecht
Mayer, 17 Uhr, Galerie

10. und 17. Dezember

MAYBEBOP Special: A capella X-mas
20 Uhr, Orangerie

13. Dezember

The Deep River Quartet: Oh, Holy Night
19.30 Uhr, Galerie

16. Dezember

Claudius Immergrün liest Regenwald-
märchen
14.30 Uhr, Berggarten-Tropenschauhaus

20. Dezember

Führung:
Die Grotte von Niki de Saint Phalle
15 Uhr, Grotte/Großer Garten

25. und 26. Dezember

Gratis-Führungen zu Weihnachten
15 Uhr, Grotte/Großer Garten
13.30 Uhr, 14.30 Uhr, 15.30 Uhr,
Berggarten-Schauhäuser

31. Dezember

Hannoversche Hofkapelle:
Silvesterkonzert, 17 Uhr, Galerie

12. Januar

Johann-Strauss-Orchester Hannover:
Neujahrskonzert, 17 Uhr, Galerie

Garteninfos im Abo

Jeden Monat versenden die Herren-
häuser Gärten aktuelle Informationen
über Veranstaltungen, Führungen,
Gewinnspiele und Aktionen in den
Gärten per E-Mail. Interessenten kön-
nen sich im Internet unter „Newslet-
ter“ in den Verteiler eintragen.
(www.herrenhaeuser-gaerten.de)

17. Januar

Führung „Profitipps“:
Winterblüher für Haus und Garten
15 Uhr, Berggarten Schauhäuser und
Freiland

20. Januar

Matthias Brodowy: Bis es Euch gefällt
17 Uhr, Orangerie

26. Januar

Grupo Semilla/Juan Polvillo:
Flamencofeuer, 19.30 Uhr, Orangerie

2. Februar

Peter Shub & Friends
19.30 Uhr, Orangerie

7. Februar

Führung:
Die Grotte von Niki de Saint Phalle
16.30 Uhr, Grotte/Großer Garten

20. Februar bis 2. März

Ausstellung: Aronstabgewächse
Berggarten, Tropenschauhaus

21. Februar

Führung „Profitipps“:
Frühling im Kanarenhaus,
16.30 Uhr, Berggarten-Schauhäuser

21. bis 24. Februar

Tanzplattform Deutschland 2008
Orangerie

Jeden Sonntag und Feiertag

Die Berggarten-Führung
14.30 Uhr, Berggarten-Schauhäuser

Jeden Mittwoch

Entdeckungstour durch die Schauhäuser
für Kinder von 7 bis 12
15 Uhr, Berggarten-Schauhäuser

Jeden 3. Sonntag im Monat

Zeichnkurs für Erwachsene
10 bis 12 Uhr, Berggarten

Jeden 3. Samstag im Monat

Zeichnkurs für Kinder (7-14)
14 bis 15.30 Uhr, Berggarten